

Antrag

der Fraktionen der SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Entschließung

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung
– Drucksache 17/1750 –

Landeshaushaltsgesetz 2017/2018

Fachkräfte qualifizieren, sichern und fördern

I. Der Landtag Rheinland-Pfalz stellt fest:

Für viele Menschen ist ihr Arbeitsplatz weit mehr als Geld oder Karriere. Sie wollen etwas bewegen und erreichen. Daher stehen wir für eine Arbeitsmarktpolitik, die Fachkräfte qualifiziert, sichert und Menschen motiviert.

Wir bekennen uns zur dualen Ausbildung und sehen in berufsbildenden Schulen eine gleichberechtigte Säule des Bildungssystems. Der Berufsschulbereich mit seinen motivierten Lehrerinnen und Lehrern trägt große Verantwortung für aktuelle und zukünftige Fachkräftegenerationen. Die Stärkung der dualen Berufsausbildung zusammen mit Kooperationsinitiativen der Kammern ist deshalb Voraussetzung erfolgreicher Berufswege. Beruflich qualifizierter Nachwuchs erhält in vielen Unternehmen gute Entwicklungschancen. Handwerks-, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe bieten zukunftsorientierte Ausbildungs- und Berufswege.

Nach der Ausbildung darf jedoch nicht Schluss sein. Die Weiterbildung ist Voraussetzung für Erfolg im Beruf und für die Gestaltung eines selbstbestimmten Lebens. Daher ist lebenslanges Lernen ein Kernelement der Zukunftssicherung, denn es sichert Menschen die Teilhabe an einer sich schnell wandelnden Gesellschaft und dieser die entsprechenden Fachkräfte. Hierfür schaffen wir die politischen Voraussetzungen und unterstützen all jene, die sich berufsbegleitend fort- und weiterbilden.

Starke Unternehmen in Rheinland-Pfalz brauchen gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese sind der Garant für den wirtschaftlichen Erfolg unseres Landes. Wir sichern den Fachkräftebedarf der Zukunft durch strukturiertes und aufeinander abgestimmtes Vorgehen. Ein entscheidender Faktor hierfür ist die Fachkräftestrategie des Landes. Der beratende Ovale Tisch dient hier als effektives Beratungsgremium, welches hilft, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Arbeitgeber die notwendigen qualifizierten Fachkräfte finden und dass die Menschen im Land über die notwendigen Voraussetzungen verfügen, um sich erfolgreich im Arbeitsmarkt bewegen zu können. Es ist unser erklärtes Ziel, die Potenziale von Frauen, Zuwanderinnen und Zuwanderern, Menschen mit Behinderungen sowie auch älteren Erwerbstätigen für den Arbeitsmarkt zu aktivieren. Dies erreichen wir insbesondere durch die überbetriebliche Aus- und Fortbildung im Handwerk, zielgruppengenaue Unterstützungsangebote für

Industrie und Handel, modellhafte Qualifizierungsprojekte sowie Zuschüsse zu Modellversuchen insbesondere zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Lebensphasenorientierung. Jede Frau und jeder Mann in Rheinland-Pfalz soll die Gelegenheit haben, sich beruflich zu entfalten.

So bietet der Meisterbonus Zukunftschancen für Fachkräfte, aber auch für unser gesamtes Land. Denn die gesicherte Gründung und Nachfolge von mittelständischen Betrieben garantiert den Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu Dienstleistungen und Arbeitsplätzen. Der Ansatz der Landesregierung ist es, sich für eine Anerkennungskultur einzusetzen und in das Ansehen von beruflichen Fortbildungsabschlüssen als Äquivalent zu akademischen Bachelor-Abschlüssen zu investieren, damit sich mehr junge Menschen für eine Ausbildung oder Weiterbildung zum Meister entscheiden. Mit dem Haushaltsentwurf 2017/2018 wird der Meisterbonus erstmals eingeführt und mit jeweils 7,5 Millionen Euro in den Jahren 2017 und 2018 ausgestattet. Die Landesregierung fördert und honoriert damit sowohl die Fortbildung zum Fachwirt oder Meister als auch die Existenzgründung nach dem Erwerb des Meistertitels.

II. Der Landtag begrüßt:

- die enge Verzahnung zwischen der Landesregierung, den Unternehmen im Land und den Kammern, wodurch eine bedarfsgerechte Ausbildung junger Fachkräfte sichergestellt wird;
- dass der gewachsenen Bedeutung der Weiterbildung auch im vorliegenden Haushaltsentwurf Rechnung getragen wird;
- dass alle wesentlichen Akteure für eine erfolgreiche Fachkräftesicherung gemeinsam die Landesstrategie zur Fachkräftesicherung erarbeiten. Kammern und Arbeitgeberverbände, Bundesagentur für Arbeit, Gewerkschaften und die zuständigen Fachministerien bündeln hierbei ihre Kompetenz und sichern somit die Zukunftsfähigkeit des Lebens- und Arbeitsstandorts Rheinland-Pfalz;
- dass für die Neueinführung des Meisterbonus im vorliegenden Haushaltsentwurf jeweils 7,5 Millionen Euro für die Jahre 2017 und 2018 vorgesehen sind.

III. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

- die Möglichkeiten zu prüfen, wie die Beteiligung der beruflichen Weiterbildung gestärkt werden kann;
- eine regelmäßige Fortschrittsüberprüfung und Weiterentwicklung der Landesstrategie zu Fachkräftesicherung sicherzustellen;
- die Zusammenarbeit mit den rheinland-pfälzischen Unternehmen und Kammern zur Fachkräftesicherung im engen Austausch fortzuführen;
- dafür Sorge zu tragen, dass die Zielgruppen ausreichend über die Einführung des Meisterbonus und die damit verbundenen Fördermittel informiert werden.

Für die Fraktion der SPD: Für die Fraktion der FDP:
Martin Haller Marco Weber

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Pia Schellhammer